

N i e d e r s c h r i f t

(KFA/003/2022)

über die 3. Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses am Mittwoch, dem 04.05.2022, 16:02 - 18:06 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:02 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Kultur- und Freizeitausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:02 Uhr

1. Mitteilung zur Kenntnis
- 1.1. Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge IV/026/2022
Kenntnisnahme
- 1.2. 16. Treffen bayerischer Theaterjugendclubs 44/017/2022
Kenntnisnahme
2. Vorstellung Comic Museum Erlangen e. V. IV/025/2022
Mündlicher Bericht Kenntnisnahme
3. Social Media für Behörden – Stadtbibliothek als Best-Practice-
Beispiel 42/011/2022
Mündlicher Bericht Kenntnisnahme
4. Förderkreis Ingenieurstudium e. V.: MINT-Initiative - Mobile
Digitalwerkstatt 47/065/2022
Mündlicher Bericht Kenntnisnahme
5. Entgeltordnung Theater Erlangen ab der Spielzeit 2022/23 44/016/2022
Gutachten
6. Kunst am Bau - Empfehlung der Kunstkommission für das Kinderhaus
am Brucker Bahnhof 47/066/2022
Gutachten
7. Gemeinnütziger Theater- und Konzertverein e. V., Fördervertrag 41/027/2022
Beschluss
8. Stadtteilzentrum Isar 12, dauerhafte Anmietung eines weiteren
Raums 411/008/2022
Beschluss
9. Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2022: Mobiler Kulturort 411/009/2022
Beschluss

- | | | |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| 10. | Kunstpalaais im Museumkarree - Erweiterung der Stadtbibliothek
Antrag Grüne Liste 398/2021 | 46/018/2022
Beschluss |
| 11. | Fraktionsantrag 232/2021 Grüne Liste: Kunst an der Klinikmauer | 47/061/2022
Beschluss |
| 12. | Fraktionsantrag Nr. 389/2021 der CSU-Fraktion "Neuaufgabe
Stadtlexikon prüfen" | 45/013/2022
Beschluss |
| 13. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2021 des
Amtes 41 | 41/029/2022
Beschluss |
| 14. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2021 des
Amtes 44 | 44/015/2022
Beschluss |
| 15. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2021 des
Amtes 45 | 45/009/2022
Beschluss |
| 16. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2021 des
Amtes 46 | 46/017/2022
Beschluss |
| 17. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2021 des
Amtes 47 | 47/067/2022
Beschluss |
| 18. | Anfragen | |

TOP 1

Mitteilung zur Kenntnis

TOP 1.1

IV/026/2022

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Sachbericht:

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge Zuständigkeitsbereich KFA zum Stand 4.05.2022.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.2

44/017/2022

16. Treffen bayerischer Theaterjugendclubs

Sachbericht:

Das Theater Erlangen ist vom 14. bis 17. Juli 2022 Gastgeber des **16. Treffen bayerischer Theaterjugendclubs** unter der Schirmherrschaft der Referentin für Kultur, Bildung und Freizeit.

An dem Festival werden ca. 180 theaterbegeisterte junge Menschen und ihre Spielleiter*innen aus ganz Bayern teilnehmen. Sie präsentieren im Theater Erlangen ihre erarbeiteten Stücke auf drei verschiedenen Bühnen, lernen sich in Workshops kennen, erforschen neue Theater Techniken, nehmen an Diskussionsforen teil und beschäftigen sich dabei mit aktuellen, gesellschaftlichen und generationsübergreifenden Themen. Jugendclubs fördern neben dem kreativen Miteinander das körperliche und sprachliche Ausdrucksvermögen sowie die Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung.

In diesem Jahr lautet das Motto: „**JETZT ABER! #WirWollenDochNurSpielen**“.

Das viertägige Festival konnte in den vergangenen zwei Jahre aufgrund von Covid-19 ausschließlich im digitalen Raum stattfinden. Die Spielfreude ist daher ebenso groß wie das Verlangen nach Begegnung und wir freuen uns, dieses Theaterfestival speziell für junge Zuschauer*innen in Erlangen zu präsentieren. Wir machen die Bühne frei für zehn Theaterclubs aus ganz Bayern mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 – 21 Jahren.

Überdies wird das Theater Erlangen vom **Marie-Therese-Gymnasium** und der **Friedrich-Alexander-Universität** tatkräftig unterstützt, da zum einen sämtliche Festivalteilnehmer*innen in den Turnhallen des MTG übernachten können und zum anderen die Schüler*innen der Theater-AG des MTGs die Patenschaften für die einzelnen Jugendclubs übernehmen. Die Studierenden des Masterstudiengangs ‚Theater-Forschung-Vermittlung‘ leiten und moderieren die Nachgespräche mit den jungen Theaterschaffenden und ihrem Publikum. Zahlreiche Theater-Workshops finden ebenso gemeinsam statt wie der umfangreiche Austausch über den festivaleigenen Instagram-Kanal.

Das *Treffen der bayerischen Theaterjugendclubs* wird vom Deutschen Bühnenverein – Landesverband Bayern mit einem Betrag von 20.000 Euro gefördert und wird in jedem Jahr von einem anderen bayerischen Theater ausgerichtet.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2

IV/025/2022

Vorstellung Comic Museum Erlangen e. V.

Ergebnis/Beschluss:

Der mündliche Bericht des Vorstands Comic Museum Erlangen e.V. dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3

42/011/2022

Social Media für Behörden – Stadtbibliothek als Best-Practice-Beispiel

Sachbericht:

Wie kommunizieren Behörden erfolgreich mit Social Media?

Christiane Germann und Wolfgang Ainetter haben das Standardwerk zum Thema veröffentlicht. Es ist das erste umfassende Social-Media-Handbuch für Beschäftigte im öffentlichen Dienst und darüber hinaus. Ein „Muss“ für alle, die mit Social Media arbeiten.

Die Stadtbibliothek wird als Best-Practice-Beispiel vorgestellt: „Stadtbibliothek Erlangen: Idee schlägt Budget“ (S. 409 – 418).

- Christiane Germann, Wolfgang Ainetter: Social Media für Behörden. Wie Bürgerkommunikation heute funktioniert. – Bonn : Rheinwerk Computing, 2021. 423 S. ISBN 978-3-8362-8377-9

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4

47/065/2022

Förderkreis Ingenieurstudium e. V.: MINT-Initiative - Mobile Digitalwerkstatt

Sachbericht:

Der Fraktionsantrag 026/2021 der FDP-Fraktion (bereits erledigt mit der Vorlage 47/021/2021 in der KFA-Sitzung am 24.3.2021) eröffnete die Diskussion um eine dauerhafte mobile Digitalwerkstatt in der Peripherie der Stadt Erlangen zum Zwecke der „Aktivierung von Kindern und Jugendlichen direkt an ihren Orten.“ Für die Entwicklung und Durchführung eines Programms wurden 70.000 € in den städtischen Haushalt 2023 eingestellt. Diese Haushaltsmittel sind mit einer Sperre versehen, bis ein Konzeptionsvorschlag aufgezeigt wird.

Mit dem Förderkreis Ingenieurstudium e. V. wurde ein fachlich herausragender Träger für diese Idee gefunden. Der Förderkreis entwickelt gemeinsam mit Prof. Dr. Marc Berges (Professur für Didaktik der Informatik) eine Herangehensweise, die dem Wunsch nach Niederschwelligkeit Rechnung trägt, gleichwohl jedoch einen längerfristigen Eindruck bei der jungen Zielgruppe zu machen wünscht.

Der Vortrag des Förderkreises Ingenieurstudium e.V. schildert Konzept und Herangehensweise zur Umsetzung. Konkrete Inhalte sowie die Strategie für die Projektdurchführung werden vorgestellt. .

Protokollvermerk:

Die Präsentation des Förderkreises erfährt positive Zustimmung. Herr StR Kittel bittet darum, einen Beschluss zur Freigabe der Mittel zu fassen. Dies wird auch von Herrn StR Sauerer befürwortet.

Frau StRin Aßmus stellt fest, dass somit ein Antrag auf Entsperrung der Mittel vorliegt. Die Freigabe ist wichtig für den Start des Projekts, jedoch müsste dies durch den HFGA beschlossen werden.

Der KFA gibt daher eine Empfehlung zur Entsperrung der Mittel ab. Zu diesem Vorgehen erfolgt eine Abstimmung. Ergebnis:

11:0 einstimmig angenommen.

Nachfolgend führt Frau berufsm. StRin Steinert-Neuwirth aus, dass eine Tischaufgabe in den HFPA zur Aufhebung der Sperre eingebracht wird.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht des Förderkreises Ingenieurstudium e. V. dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 5

44/016/2022

Entgeltordnung Theater Erlangen ab der Spielzeit 2022/23

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Entgeltordnung des Theater Erlangen soll aufgrund der Erfahrungen seit der letzten Aktualisierung im Jahr 2020 sowie auf die sich verändernden Bedarfe, v.a. Dingen Pandemiebedingt angepasst werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Neuerungen der Entgeltordnung beziehen sich v.a. Dingen auf:

Gruppen-/Großkundenrabatt:

- Da der angebotene Gruppenrabatt von Kund*innen sehr selten gebucht wird (erforderliche Anzahl 15 Personen), soll dieser für Theaterbesucher*innen attraktiver gestaltet werden. Der Rabatt von 15% je Eintrittskarte soll nun schon ab acht Personen genutzt werden können. Dies gilt nur für Erwachsene, nicht für Schüler*innen und Student*innen, da diese bereits ermäßigungsberechtigt (50% Rabatt) sind.
- Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden Gruppenrabatte und Großkundenrabatte separat gelistet.
 - „Gruppenangebote“ unter A. Entgelte

Theaterbus-Aufführungen:

- Der Text wurde aktualisiert (Zusatz „ab voraussichtlich Spielzeit 2020/21,“ wurde entfernt).
 - „Gruppenangebote“ unter A. Entgelte

Abonnements:

- Um das Abonnement Premiere gegenüber den anderen Abonnements aufzuwerten, soll es auf vielfachen Wunsch, für die Abonnent*innen wieder ein Glas Sekt zu jeder Vorstellung

des Premieren Abos geben. Die stark rabattierten Preise des Inhouse-Caterers sollen auf das Abonnement (1 Euro) bzw. auf das Marketingbudget (1,50 Euro) des Theater Erlangen aufgeschlagen werden.

Für Neuabonnent*innen (ab der Spielzeit 2022/23) soll dies automatisch geschehen, Bestandsabonnent*innen können wählen ob sie dieses Angebot wahrnehmen wollen.

➤ „Abonnements und Gutscheine“ unter C. / 1. Abonnements mit festen Terminen

- Zur Neu- und Rückgewinnung von Abonnent*innen möchte das Theater Erlangen als besonderes Angebot für das Abonnement „Theater mit Freunden“ anbieten. Dieses soll für zwei Personen mit einem Rabatt von 25% gegenüber dem Normalpreis, bzw. ermäßigten Preis gelten.

Für die Spielzeit 2022/23 gibt es Sonderkonditionen, um einen besonderen Anreiz für die Kund*innen des Theater Erlangen zu schaffen.

In diesem Fall muss das Abonnement für mindestens zwei Spielzeiten abgeschlossen werden, um neben dem regulär rabattierten Abonnement in der ersten Spielzeit noch ein weiteres kostenfrei dazu zu erhalten.

Ab der zweiten Spielzeit werden beide Abonnements regulär rabattiert - zu 25% gegenüber dem Normalpreis, bzw. ermäßigten Preis.

Zusätzlich beinhaltet das Abonnement zwei Gutscheine, mit denen eine weitere Vorstellung außerhalb des Abos an allen Spielorten (ausgenommen Vermietungen, gekennzeichnete Gastspiele) mit einem Rabatt von 15% besucht werden können. Außerdem erhalten die Abonnent*innen einmalig die Option der kostenlosen Teilnahme an einer Theaterführung.

➤ „Abonnements und Gutscheine“ unter C. / 1. Abonnements mit festen Terminen

- Um die Kundenbindung zu stärken, sollen die Bedingungen des Sixpack-Wahlabonnements geändert werden. Gleich der anderen Abonnements soll das Wahlabonnement an eine Spielzeit gebunden werden. Es verlängert sich automatisch, sofern es nicht fristgerecht gekündigt wird. Es können maximal drei der sechs Gutscheine gleichzeitig für eine Vorstellung eingelöst werden.

➤ „Abonnements und Gutscheine“ unter C. / 2. Wahl-Abos

- Wie sich in den unstillen Pandemiezeiten gezeigt hat, ist es von Vorteil für die Kund*innen möglichst flexibel zu bleiben. Um die Flexibilität für Kund*innen zu optimieren, sollen die Schnupper-Abos und Gemischten Wahl-Abos ab sofort nicht mehr personengebunden sein.

➤ „Abonnements und Gutscheine“ unter C. / 2. Wahl-Abos / b. Schnupper-Abo und c. Gemischtes Wahl-Abo

- Aus Gründen der besseren Einteilung wurde die Klassifizierung „Weitere Abos“ ergänzt.

➤ „Abonnements und Gutscheine“ unter C. / 3. Weitere Abos

- Der Text für Weihnachtsabos wurde aktualisiert (Zusatz „(zum Normalpreis oder ermäßigt)“ wurde ergänzt)

➤ „Abonnements und Gutscheine“ unter C. / 3. Weitere Abos / a. Weihnachts-Abo

Marketingmaßnahmen:

- Zur Neugewinnung von Abonnent*innen soll die Werbeaktion „Abonnent*innen werben Abonnent*innen“ eingeführt werden. Diese sieht vor, dass bereits bestehende Abonnent*innen bei der Werbung neuer Abonnent*innen als Dankeschön einen 10% Gutschein (berechnet anhand des Betrags des Abonnements) für die gastronomischen Angebote des Markgrafentheaters oder wahlweise einen Jubiläumsband „300 Jahre MGT“ erhalten.

➤ „Marketingmaßnahmen“ unter E. / 4. „Abonnent*innen werben Abonnent*innen“

Allgemein:

- Um die Übersichtlichkeit der Entgeltordnung zu verbessern, wurden die Inhalte der Tabellen „Gruppenangebote“ und „Sonstige Leistungen“ alphabetisch sortiert sowie eine Nummerierung der Unterpunkte vorgenommen.
 - „Entgelte“ unter A.

- Die Aktualisierungen wurden in dem beigefügten Vorschlag der Entgeltordnung jeweils in gelb markiert.

Das Revisionsamt wurde über die Aktualisierung der Entgeltordnung des Theater Erlangen ab der Spielzeit 2022/23 informiert. Eine Version dieser Entgeltordnung liegt dem Revisionsamt vor.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Siehe Punkt 1. Und 2.

Des Weiteren: Veröffentlichung im Spielzeithaft und auf der Homepage.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Kultur- und Freizeitausschuss begutachtet und der Haupt-, Finanz- und Personalausschuss beschließt die Aktualisierung der Entgeltordnung des Theater Erlangen ab der Spielzeit 2022/23.

Den Änderungen und Ergänzungen der bisher gültigen Entgeltordnung wird zugestimmt.

Das Theater wird beauftragt die Entgeltordnung ab der Spielzeit 2022/23 umzusetzen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 6

47/066/2022

Kunst am Bau - Empfehlung der Kunstkommission für das Kinderhaus am Brucker Bahnhof

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Am Kinderhaus am Brucker Bahnhof in Erlangen befindet sich ein dauerhaftes, hochwertiges Kunstwerk, das sich mit der Architektur des Gebäudes auseinandersetzt und sich angemessen in das inklusive Konzept der Lebenshilfe, die das Haus als Trägereinrichtung nutzen wird, einfügt. Das Kunstwerk fördert den Wiedererkennungswert des Gebäudes und trägt sowohl seitens der Kinder als auch der Eltern zu einer positiven Wahrnehmung und einer höheren Identifikation mit der Einrichtung bei. Gleichzeitig ist die Beauftragung eines jungen Künstlers

und die engmaschige Begleitung des durchaus schwierigen Kunst-am-Bau-Prozesses durch die Abt. 472 und das Gebäudemanagement eine wichtige Künstlerförderung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Rahmen eines eingeladenen Wettbewerbs wurde eine künstlerische Position für Kunst am Bau am Kinderhaus Brucker Bahnhof in Erlangen gesucht. Am 19.11.2021 wurden insgesamt drei Künstler*innen zur Teilnahme am Kunst-am-Bau-Wettbewerb zum Kinderhaus Brucker Bahnhof eingeladen: Valeria Stuflesser, Emma Jääskeläinen und Marco Stanke. Die Künstler*innen wurden zuvor von der Kunstkommission für den Wettbewerb ausgewählt. Nach Absage von Emma Jääskeläinen rückte Sophia Mainka, die als Nachfolgerin nominiert war, nach. Die drei teilnehmenden Künstler*innen reichten ihre Entwürfe bis zum 17.03.2022 fristgerecht und vollständig beim Kulturamt ein. Am 18.03.2022 wurden die Entwürfe im Rahmen einer technischen Vorprüfung auf ihre Realisierbarkeit und mögliche Sicherheitsbedenken hin geprüft. Beanstandungen wurden gesammelt und während der Jury-Sitzung bei der Präsentation des jeweiligen Entwurfs mit vorgetragen, da eine entsprechende Nachbesserung bei keinem der Entwürfe ohne größeren Eingriff in die künstlerische Idee möglich gewesen wäre. Am 30.03.2022 trat die Jury, bestehend aus Mitgliedern der Kunstkommission und den Nutzervertreter*innen der Lebenshilfe im Rahmen einer regulären Kunstkommissionssitzung zusammen. Die verantwortliche Projektleiterin aus dem Gebäudemanagement der Stadt Erlangen stand beratend zur Verfügung.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Jurysitzung wurde analog durchgeführt. Alle Mitglieder der Jury hatten vorab die Möglichkeit, die Entwürfe einzusehen. Hierfür wurden die eingereichten Unterlagen aufbereitet und in Form von aussagekräftigen Kurzbeschreibungen und einer geeigneten Bildauswahl rechtzeitig vorab allen Jurymitgliedern digital zur Verfügung gestellt. Die Modelle konnten während der Jurysitzung im Museumswinkel in Augenschein genommen werden. Die Jury begutachtete die drei eingereichten Entwürfe in aller Genauigkeit. Nach reger Diskussion wurde die Empfehlung ausgesprochen, dem Stadtrat den Entwurf von Marco Stanke (ohne Titel) zur Umsetzung vorzuschlagen. Detaillierte Abstimmungen zum Vorgehen und zur Installation werden im Anschluss mit dem Künstler getroffen und vertraglich geregelt. Der Realisierungsprozess wird engmaschig durch das Kulturamt und die Abt. 472 betreut.

Beschreibung des Kunstwerks (s. a. Anlagen)

Der Entwurf sieht die Gestaltung des Fußbodens mit Linoleumintarsien vor, welche jeweils im Zentrum der sich kreuzenden Spielflure der drei Ebenen (EG, 1. OG, 2. OG) des Kinderhauses platziert werden. Die Form- und Farbgebung der Intarsien ist dabei an die Werkgruppe „Kollektiv“ des Künstlers angelehnt – ein seit mehreren Jahren kontinuierlich wachsendes Ensemble aus bildhaften Objekten, die sich, in variierenden Konstellationen, zu syntaktischen Gefügen zusammensetzen. Das „Kollektiv“ versteht sich als eine Allegorie des Zusammenseins und beherbergt in seiner gattungsübergreifenden Offenheit eine Vielzahl unterschiedlicher Einzelwerke. Doch gerade in ihrer Differenz zum jeweils anderen ergänzen sie sich in ihrem Miteinander und konstituieren ein geschlossenes Ganzes. Die geplanten Intarsien greifen diesen Gedanken auf. Ausgestaltet in individualisierenden Farb- und Formkombinationen werden sie über die Etagen des Kinderhauses hinweg zu einem Schaubild der gemeinsamen Vielfalt. Sie bilden eine Narration des Mit- und Gegeneinanders, vom Ein- und Ausschluss, vom Vorher und Nachher, vom Gleichsein und vom Anderssein. Die Schnittstelle, welche sich durch die kreuzförmig angelegten Spielflure der Kindertagesstätte ergibt, definiert die Grundfläche der umzusetzenden Intarsien. Im Zentrum der Spielflure

eingebettet, sind sie über die Stockwerke hinweg elementarer Schauplatz der täglichen Begegnung von Kindern, Mitarbeiter*innen, Erziehungsberechtigten und Besucher*innen. Die bunten, vielförmigen Einlegearbeiten laden dazu ein, dem eigenen Empfinden nachzuspüren und ihm Ausdruck zu verleihen: „Gestern zerstampfte ich die Formen noch wütend, heute möchten meine Füße sie nicht einmal berühren. Morgen helfen meine Freund*innen mir über einen gefährlichen Abgrund hinweg und übermorgen reiche ich einem fremden Kind meine Hand.“ Das wesentliche Ziel der Intarsien liegt darin, in die spielerischen Aktivitäten der Kinder integriert zu werden, eigene Spielideen hervorzubringen, Bewegung und Kommunikation anzuregen sowie spannende Geschichten zu entdecken oder an solche zu erinnern. Das Kunstwerk will sich nicht in den Vordergrund drängen. Vielmehr bietet es sich stets als subtiler Begleiter kindlicher Kreativität an. Es ermöglicht einen niederschweligen Zugang zur Kunst, macht Kunst berührbar und frei von einer verbindlichen Interpretation.

Die Visualisierungen der Intarsien (s. Anlage) können jederzeit an alle baulichen Veränderungen angepasst werden und sind nicht als endgültig zu betrachten. Je nach Bodenfarbe ist eine farbliche Anpassung des Konzepts möglich, ggf. auch in Absprache mit dem Bauträger, um bspw. verschiedene Bodenfarbkonzepte für die verschiedenen Stockwerke umzusetzen.

Begründung der Entscheidung der Jury

Die Sicherheitsanforderungen an ein Kinderhaus sind sehr hoch. Von allen eingereichten Entwürfen kann lediglich der Entwurf von Marco Stanke ohne Einschränkungen realisiert werden. Bei den beiden anderen Entwürfen „Pfiffige Pfähle“ und „Blühende Vielfalt. Blumen für das Kinderhaus“ wären Eingriffe in die künstlerische Idee bzw. den Arbeitsalltag der Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe notwendig, um sie sicher umsetzen zu können. Der Entwurf von Marco Stanke überzeugt aber nicht nur praktisch, ihm wird seitens der Jury auch der höchste künstlerische Wert zugesprochen. Er fügt sich besonders harmonisch in das architektonische Gesamtkonzept des Baus, indem die Intarsien zentral im Drehkreuz aller Spielfläche etabliert werden sollen. Form- und Farbgebung werden als besonders anregend für die Kinder eingeschätzt – sie können als Inspirationsfläche die Kreativität der Kinder anregen und ihnen immer wieder neue Assoziationen und Spielideen liefern. Zudem kann die Kunst jederzeit selbstständig und ohne Aufsicht rezipiert, angeeignet und bespielt werden. Der Entwurf von Marco Stanke erfüllt die Anforderungen der Auslobung in besonderem Maße.

Die Wettbewerbsjury empfiehlt der Ausloberin daher, den Künstler Marco Stanke mit der Realisierung seines Intarsien-Entwurfs (ohne Titel) für das Kinderhaus am Brucker Bahnhof zu beauftragen.

Biografie

- 1987 geboren in Bad Aibling, Rosenheim
- 2012-2018 Studium der Freien Malerei an der AdBK Nürnberg bei Prof. Thomas Hartmann; Meisterschüler (2015)
- 2015-2019 Studium der Malerei und Grafik an der AdBK München bei Prof. Pia Fries

Marco Stanke lebt und arbeitet seit 2015 in München.

Preise / Förderungen

- 2021 Förderung, Bayern Innovativ, Nürnberg
Förderung, Neustart Kultur, Stiftung Kunstfonds, Bonn
Künstlerförderung der Gebrüder Peters GmbH, Ingolstadt
Kunstförderpreis des Kunstclub 13, München
- 2019 Debütantenförderung des Freistaates Bayern
- 2017 Anerkennungspreis, Walter-Koschatzky-Kunstpreis, Wien
Atelierstipendium der Stadt München
Nominiert für den Bundespreis für Kunststudierende, Bonn
- 2016 Nominiert für den Karl&Faber-Preis, Stiftung der Kunstakademie München
- 2015 1. Platz des Kunstpreises der Nürnberger Nachrichten, Nürnberg

Einzel- / Duoausstellungen

- 2021 Nicht die Malerei, KulturKiosk, Stuttgart
Beige Rainbow, Goldberg Galerie, München
- 2018 Marcoland, Kunstverein Kohlenhof, Nürnberg
durchgehend, Aron Herdrich & Marco Stanke, Goldberg Galerie, München
Pluriball, muk-Kunstverein, Zirndorf
- 2017 Miracle Macho, Michael Ullrich & Marco Stanke, Bühlers, Fürth
B-Seite, Edel Extra, Nürnberg
- 2015 Treffen sich zwei..., Lena Mayer & Marco Stanke, zumikon, Nürnberg

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2021 Raum für Malerei, Kunstmuseum Erlangen
MalSo13: Frühling der Jungen Jahre, Plattform, München
Große Taten, kleine Fische, Halle 50, München
Perspektiven 2021, Kunstförderpreis des Kunstclub 13 e.V., Plattform, München
Employed & Depressed, Good Job! Showroom, Leipzig
- 2020 MalSo13: Nest der roten Liebe, Eden Flower, München
Differenzen, Erholungshaus, Leverkusen
- 2019 Papierwelten 3.0, Galerie Renate Bender, München
New Kids on the Block, Domagkateliers/Halle 50, München
Debütanten, Haus der Kunst, München
- 2018 Academy Positions, Positions - Berlin Art Fair, Berlin
Playground III - Space Generator, Galerie VON&VON, Nürnberg
- 2016 10 Jahre Rotary Collection Nürnberg-Sigena, Ausstellungshalle der AdBK Nürnberg
If Walls Are Trembling, Galerie Lisa Kandlhofer, Wien, AUT

- 9373,83, Galerie Arai Associates, Tokio, JPN
2015 Young Blood, Emilia Neumann / Marco Stanke / Diego Sindbert, Galerie Mariette Haas, Ingolstadt
POP UP!, Spectrum, Utrecht, NL

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
 ja, negativ*
 nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
 nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	21.000 €	bei IPNr.: 365B.414
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.365B.414
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Empfehlung der Kunstkommission zur Umsetzung des Entwurfs von Marco Stanke (ohne Titel) wird gefolgt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme „Kunst am Bau Kinderhaus am Brucker Bahnhof Erlangen“ umzusetzen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 7

41/027/2022

Gemeinnütziger Theater- und Konzertverein e. V., Fördervertrag

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit dem Fördervertrag erhält der Verein für die Jahre 2022 bis 2024, in denen der reguläre Zuschuss um einen jährlichen Sonderzuschuss erhöht ist, Planungssicherheit.

Grundsätzlich schafft der Vertrag Transparenz zwischen den Vertragspartner*innen zum Förderzweck, zur Höhe und zu den Modalitäten der Zuschussgewährung und der Zuschussprüfung und zu den Rücklagen.

2. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Nach Ausführung von Herrn Beck/Amt 41, hat der Verein um folgende Änderung des Vertrages gebeten:

§ 4 Personal des Vereins

Der angegebene Stichtag (Stand: 01.01.2019) wird geändert in Stand: 01.09.2021

Dem wird nachgekommen, der Beschluss erfolgt unter Berücksichtigung dieser Änderung.

Ergebnis/Beschluss:

Der Fördervertrag zwischen der Stadt und dem Gemeinnützigen Theater- und Konzertverein e.V. (gVe) wird wie vorgelegt beschlossen.

Im ersten Quartal 2024 führen die Stadt und der Verein Gespräche über die weitere Zuschussentwicklung und die weitere Vertragsgestaltung.

Abstimmung:

angenommen mit Änderungen

mit 11 gegen 0

TOP 8

411/008/2022

Stadtteilzentrum Isar 12, dauerhafte Anmietung eines weiteren Raums

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aktuell baut die Wohnungsbaugesellschaft Dawonia das „Quartier Isarring“ mit insgesamt 210 Wohnungen (vier mehrgeschossige Häuser, ein Hochhaus). Die Neubauten liegen direkt hinter und neben dem Stadtteilhaus ISAR 12. Nach der Fertigstellung aller Häuser, geplant: 2023, werden dort ca. 600 neue Stadtteilbewohner*innen eingezogen sein.

Das Stadtteilzentrum ISAR 12 besteht aus einer Küche, einem kleinen Saal mit ca. 90 qm sowie zwei Mehrzweckräumen mit 44 qm bzw. 33 qm. Bereits in „normalen“ Zeiten, heißt vor der Pandemie, waren die Räume des Stadtteilzentrums oft ausgebucht, es konnten nicht immer alle Bedarfe gedeckt werden, vor allem nicht zu den von den Nutzer*innen bevorzugten Zeiten.

Gleichzeitig sind in Erlangen den letzten Jahren die Bedarfe an offenen Treffs bzw. offenen Café-Angeboten gestiegen, d. h. Orte, an denen sich die Menschen konsumfrei, zwanglos, niedrigschwellig treffen können, ohne gleich ein bestimmtes Angebot in Anspruch nehmen zu müssen.

Mit der Anmietung eines weiteren Raums für das Stadtteilzentrum wird dem steigenden Bedarf an soziokulturellen Angeboten und Räumen, den die deutliche Nachverdichtung vor Ort mit sich bringt, Rechnung getragen. Darüber hinaus können dann durch Verlagerung von bestehenden, regelmäßigen Raumnutzungen in den neuen Raum vermehrt offene Treffs im Saal des Stadtteilzentrums angeboten werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Dawonia plant, auf der Freifläche hinter dem Parkplatz des Stadtteilhauses zusätzlich ein kleines Gebäude für einen kommerziellen Café-Betrieb (mit einem Verkaufs-/Verzehrraum) zu errichten. In Vorgesprächen mit der Dawonia, dem Amt für Stadtplanung und Mobilität und dem Amt für Stadtteilarbeit zeigte sich die Dawonia aufgeschlossen, das Café-Gebäude um eine Etage aufzustocken, um damit in unmittelbarer Nähe einen weiteren Raum für das Stadtteilzentrum (inkl. kleiner Küche und Sanitäreanlage, insgesamt ca. 100 qm) zu gewinnen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

In weiteren Gesprächen mit der Dawonia sollen die Rahmenbedingungen und möglichen Konditionen für eine dauerhafte Anmietung eines Raumes geklärt werden. Sollten die Gespräche zu realistischen Ergebnissen führen, wird den Stadtratsausschüssen ein entsprechender Bedarfsbeschluss, der einen Auftrag zur Anmietung beinhaltet und auch den damit in Verbindung stehenden zusätzlichen Personalbedarf darstellt, vorgelegt werden.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IVP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Herr StR Urban bittet um einen Protokollvermerk. Der Bedarf nach räumlicher Erweiterung zeigt, dass das Stadtteilzentrum gut angenommen wird, dies sei erfreulich. Er möchte jedoch 2 Dinge anmerken.

Es sollte die Möglichkeit geprüft werden, einen Raum von der Fa. Dawonia anzukaufen, dadurch würde die dauerhafte Belastung durch Mietzahlungen entfallen. Wenn dies nicht möglich ist, sollte versucht werden, eine nicht zu hohe Miete zu zahlen. Nach Rücksprache mit dem Mieterverein dürfte die Höchstmiete für Flächen in diesem Bereich und für diese Art der Nutzung 10 Euro/m² nicht übersteigen.

Herr StR Heydenreich weist ergänzend darauf hin, dass neben geschlossenen Räumen auch Bedarf an Freiflächen für Veranstaltungen/Nutzungen im Freien besteht.

Abschließend lädt Frau berufsm. StRin Steinert-Neuwirth die KFA-Mitglieder zu einem Austausch mit den Kolleginnen des STZs Isarstraße 12 vor Ort ein. Der Termin ist zwischen Pfingsten und Sommer angedacht, das genaue Datum wird noch mitgeteilt. Es werden auch Mitarbeiter*innen der anderen Stadtteilhäuser teilnehmen.

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Wohnungsbaugesellschaft Dawonia über die Anmietung eines zusätzlichen Raums für das Stadtteilzentrum ISAR 12 im Rahmen der Neubauten „Quartier Isarring“ zu verhandeln.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 9

411/009/2022

Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2022: Mobiler Kulturort

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit dem Stadtteilmobil Moki wollen die Stadtteilzentren und die Kulturförderung

- die Präsenz im Stadtteil erhöhen und damit den Austausch mit den Bewohner*innen, über das Stammpublikum der Stadtteilzentren hinaus,
- mit künstlerischen Aktionen den Alltag durchbrechen, wohnortnah (sozio-)kulturelle Akzente setzen und in der Zusammenarbeit zwischen Stadtteilzentren und aktiver Kulturförderung zusätzliche Kulturangebote in den Stadtteilen ausbauen,
- den öffentlichen Raum mit Angeboten der Stadtteilarbeit und Kultur erschließen, auch gemeinsam mit den Bürger*innen; ein Forum für Austausch und Ideen schaffen und ein Wir-Gefühl im Stadtteil vermitteln.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Abteilung Stadtteilzentren und die Stabstelle Kulturförderung („aktive Kulturförderung“) im Amt für Stadtteilarbeit haben vom Nürnberger Künstler Winfried Baumann ein Stadtteilmobil entwickeln und bauen lassen. Das Stadtteilmobil besteht aus einem Elektrofahrrad sowie einem größeren und

einem kleineren Anhänger. Der größere Anhänger ist ausklappbar und wird dadurch zu einer großzügigen Abstellfläche, er transportiert Tische, Hocker, Getränke und Geschirr, d. h. eine kleine Infrastruktur für die verschiedenen Angebote. Ein großer Schirm schützt vor Sonne und Regen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Stadtteilzentren sind je nach Anlass und Zeitpunkt Stadttreff oder Beratungsbüro, Konzert-, Tanz- oder Theaterhaus, Lernort oder Sportzentrum, Kino oder Kreativwerkstatt, Café oder Stadtgarten, kurz: Orte zum Reden, Austauschen, Erleben und (Mit)Machen. Das Stadtteilmobil wird all das auch sein, und zwar im Freien, unterwegs in Büchenbach, Am Anger oder in Bruck, zwischen zwei Wohnhäusern, auf einem Grünstreifen oder vor dem Supermarkt – auf jeden Fall immer nah bei den Menschen. Der Name des neuen Stadtteilmobils lautet entsprechend „Moki – Das mobile Stadtteilzentrum“.

Die Angebote sind niederschwellig und kostenfrei, ohne Bühne und mit wenig Technik („unplugged“) und damit relativ unaufwendig in der Organisation. Die Kolleg*innen der Stadtteilzentren werden mit Moki in ihrem jeweiligen Stadtteil unterwegs sein, als Solo-Auftritt oder eingebunden in andere Stadtteil-Events. Sie gehen in die Nachbarschaft, sind mitten unter den Bewohner*innen, mit offenem Ohr und niedrigschwelligen Angeboten.

Am Freitag, 13. Mai 2022, von 13:30 bis 15:30 Uhr wird Moki den ersten Auftritt auf der Grünfläche Am Anger 24 haben. Die Stadtteilzentren laden dort mit einem kleinen Picknick zum geselligen Beisammensein ein; Interessierte können auch selbst Decken und Kleinigkeiten zum Essen und Trinken mitbringen. Eine Band lockt an, spielt auf und lässt gleichzeitig Raum zum Kennenlernen und Austausch.

Die Häufigkeit, mit der Moki in den Stadtteilen unterwegs sein kann, hängt in erster Linie von den zeitlichen Kapazitäten der Kolleg*innen in den Stadtteilzentren ab. Wegen der seit Jahren beschränkten personellen Situation wird sich die Nutzung des Stadtteilmobils auf kleinere Aktionen bzw. auf einige wenige Termine im Jahr konzentrieren müssen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Mit dem Stadtteilmobil „Moki – Das mobile Stadtteilzentrum“ wird in diesem Jahr ein niedrigschwelliger und unaufwendiger mobiler Sozio-Kulturort geschaffen.
Der Fraktionsantrag der SPD, Nr. 276/2021 ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 11 gegen 0

TOP 10

46/018/2022

Kunstpalaus im Museumkarree - Erweiterung der Stadtbibliothek Antrag Grüne Liste 398/2021

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Arbeit an einem musealen Masterplan für die Neukonzeption des Stadtmuseums in Zusammenarbeit mit einem externen Museumsplanungsbüro wurde bereits am 5. April 2022 aufgenommen, sein Abschluss ist Ende 2022 geplant. In diesem Rahmen wird überprüft, ob das

Kunstpalais in das neu zu entwickelnde Museumskarree konzeptionell wie flächenmäßig eingefügt werden könnte. Über die Ergebnisse wird zu gegebener Zeit berichtet werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Um die Überprüfung durchführen zu können, ist es notwendig, dass das Kunstpalais zeitnah eine belastbare Aufstellung seiner Flächenbedarfe wie Ausstellungs-, Funktions-, Büro- und Veranstaltungsflächen etc. zur Verfügung stellt.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Fraktionsantrag der Grünen Liste 398/2021 vom 07.12.2021 ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 11 gegen 0

TOP 11

47/061/2022

Fraktionsantrag 232/2021 Grüne Liste: Kunst an der Klinikmauer

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Die Mauer an der Kinderklinik soll künstlerisch gestaltet werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Es sind zwei Herangehensweisen an eine Gestaltung der Mauer an der Kinderklinik denkbar:

- a. Die Jugendkunstschule konzipiert und organisiert im Rahmen ihres regulären Workshop-Programms eine künstlerische Gestaltung der Mauer an der Kinderklinik. Denkbar wäre eine Zusammenarbeit mit Kindern, die aktuell in der Kinderklinik untergebracht sind, ggf. unter Einbeziehung von Kindern aus der Loschgeschule.

Oder:

- b. Es wird ein Künstler/eine Künstlerin beauftragt, die Mauer zu gestalten. Hier bedarf es enger Abstimmung mit der Kinderklinik bezüglich der Motive. Über die Kulturförderung könnte ein Künstler/eine Künstlerin verpflichtet werden.

3. Prozesse und Strukturen

Die Mauer an der Kinderklinik ist im Besitz der Universitätsklinik. Die Direktion der Kinderklinik ist grundsätzlich mit einer Bemalung der Klinikmauer einverstanden. Die Herangehensweise soll in einem gemeinsamen Informationsgespräch festgelegt werden.

a

Die Kunstkommission ist grundsätzlich zu beteiligen, da die Mauer deutlich in den öffentlichen Raum weist.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

Je nach Kapazitäten der Jugendkunstschule bzw. der Anforderung an Begleitung weiterer Projekte müsste die Gestaltung der Mauer auf 2023 verschoben werden. Sollte das Projekt Teil des Workshop-Programms der JuKS werden, sind keine Budgetmittel erforderlich.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

In der Beschlussvorlage sind unter II.2 zwei Programmmöglichkeiten aufgeführt, Herangehensweise a und b.

Herr StR Urban appelliert für die Umsetzung der Variante a. Die Herren StR Kittel, Schulz-Wendtland und Höppel bevorzugen auch Herangehensweise a, dies wird auch von Frau Reimann/Amt 47 empfohlen.

Frau StRin Aßmus schließt sich dem an, der Beschluss erfolgt unter Bevorzugung der Variante a.

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Fraktionsantrag 232/2021 der Grünen Liste vom 05.10.2021 ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

angenommen mit Änderungen

mit 11 gegen 0

TOP 12

45/013/2022

Fraktionsantrag Nr. 389/2021 der CSU-Fraktion "Neuaufgabe Stadtlexikon prüfen"

Sachbericht:

Sachbericht

Eines der wichtigsten Bücher der letzten Jahrzehnte zur Erlanger Stadtgeschichte ist das 2002 erschienene Stadtlexikon, das auch nach 20 Jahren nichts von seiner Bedeutung als Nachschlagewerk verloren hat. Etwa 200 zumeist ehrenamtliche, fachlich hochkompetente Autoren*innen waren damals mehrere Jahre beschäftigt, 20 übergreifende Essays, 1951 Stichwörter, 439 Biografien und den 14-teiligen Anhang mit 18 Tabellen und sechs Schaubildern zu erstellen und in dem 784-seitigen, mit etwa 1.000 Abbildungen reich ausgestatteten Band zu publizieren. Es gewährt einen umfassenden Eindruck von der Vielfalt und Fülle der Themen, die diese Stadt zu bieten hat. Es kann auf dem Stand von 2002 auch online (ohne Bilder) benutzt werden.

Eine Neuaufgabe könnte die wenigen Fehler der Erstauflage korrigieren, ausgewählte Stichworte bis heute fortschreiben bzw. aktualisieren und neue Themen aufnehmen. Lexika sind Nachschlagewerke mit dem Anspruch besonderer Zuverlässigkeit und daher, ob analog oder digital, die denkbar aufwendigsten Publikationsprojekte. Wer das Projekt betreut, muss sich hervorragend in der gesamten älteren und heutigen Geschichte der Stadt auskennen, in Kunst und Kultur, Kirche und Politik, Wirtschaft und Verwaltung, den sozialen Einrichtungen, Schulen, Sport, Umwelt- und Naturschutz ebenso wie in den eingemeindeten Vororten und im engeren Umland, und muss in der Lage sein, Fachthemen zu behandeln oder die Texte weiterer Autoren entsprechend beurteilen können.

Für die im Antrag gestellten Fragen muss zunächst geklärt werden:

1. Soll es eine Neuaufgabe mit Ergänzungen werden oder ein reiner Ergänzungsband, der neue Artikel enthält?
2. Soll das Stadtlexikon überhaupt nochmal als Printversion erscheinen? Die meisten

Stadtlexika sind mittlerweile digital veröffentlicht und lassen sich so leichter redaktionell bearbeiten.

3. Welche Artikel müssen überarbeitet werden?
 - a. Sind die „alten“ Autoren bereit, ihr Artikel zu überarbeiten/erweitern? Wären sie einverstanden, wenn jemand anderes ihre Artikel überarbeitet?
 - b. Können Artikel bereits verstorbener Autoren nochmals verwendet werden?

4. Welche neuen Artikel sollen aufgenommen werden?
 - a. Sind die „alten“ Autoren bereit, auch neue Artikel zu verfassen?
 - b. Akquise neuer Autoren: gegen Honorar oder ehrenamtlich?
5. Digitales Stadtlexikon: Webhosting über externen Dienstleister?

Darüber hinaus sind ggf. Honorare für Autoren notwendig, ferner Kosten für Fotografen, Grafiker etc. Bei gleichem Format, Ausstattung etc. wären bei 512 Seiten und einer Auflage von 2.000 Stück mit 27.392,00 Euro incl. 7 % MwSt. (Stand Februar 2022) zu rechnen.

Entstehende Kosten:

- Projektleitung/Redaktion 0,5 A 15
- Zeitlich befristete Projektassistenz 1,0 EG ##
- Bildredaktion
- Digitale Umsetzung
- Honorare für Autoren
- Kosten für Bildrechte
- Druckkosten bzw. Kosten für Online-Version

Eine Neuauflage ist vom Stadtarchiv in der jetzigen Situation nicht realisierbar. Seine Kapazitäten (derzeit 1,5 wissenschaftlichen Planstellen) sind durch zahlreiche große, vom Stadtrat beauftragte, Themen wie die Erforschung der NS-Medizinverbrechen (zusammen mit dem Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der FAU), der Untersuchung der Erlanger Straßennamen und der Fertigstellung des Buchprojektes „Erlangen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus“ voll ausgelastet. Spätestens in 2 Jahren steht ein großer personeller Umbruch bevor, wenn die jetzige Archivleitung in den Ruhestand geht. Denkbar wäre dann ein beim Archiv angehängtes, zeitlich befristetes Projekt, dessen Leitung auf Werkvertragsbasis vergeben wird. Aufgrund der Größe und Dauer des Projektes wäre eine Realisierung ab 2024 mit der Nachfolge in der Amtsleitung zu besprechen.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Der Fraktionsantrag Nr. 389/2021 der CSU-Fraktion ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

TOP 13

41/029/2022

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2021 des Amtes 41

Sachbericht:**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, einen Teil des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

			in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2021 des Amtes 41 beträgt		347.089,26
	(2020: 268.464,28 EUR, 2019: -73.944,40 EUR)		
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2021 haben betragen		
	für das 1.Halbjahr	0,00	
	für das 2.Halbjahr	0,00	
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt		0,00
	In den Investitionshaushalt 2021 wurden übertragen		
	(2020: 0,00 EUR, 2019: 0,00 EUR)		57.501,57
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:		
	<p>Durch die Corona-bedingten Einschränkungen konnten diverse Veranstaltungen und Angebote nicht, bzw. nur bedingt durchgeführt werden. Dies verringerte die hierfür veranschlagten Aufwendungen, auch bei den Zuschüssen an Dritte im Rahmen der Kulturförderung (in Einzelfällen erheblich).</p> <p>Bei den Erträgen ist zu berücksichtigen, dass die vereinnahmten 334.242,60 Euro einen Sonderzuschuss für das Kulturfestival „Zurück auf die Bühnen“ über 178.217,72 Euro durch die Kulturstiftung des Bundes beinhalten, dem gegenüber standen Aufwendungen in entsprechender Höhe und darüber hinaus, es verblieb ein nicht durch Zuschuss gedeckter Eigenanteil von 56.982,86 Euro.</p>		
2.2	Das Arbeitsprogramm 2021 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:		
	<p>Aufgrund der Pandemie konnten diverse Veranstaltungen und Angebote nicht stattfinden. Abgesagt werden mussten neben vielen kleineren Veranstaltungen, offenen Treffs und Kursen u.a. die Stadteilfeste Grüne Art und RingDing sowie der Nachhaltigkeitstag „Deine Stadt und Du“.</p> <p>Die Einschränkungen für Veranstaltungen betrafen folgerichtig auch Dritte, welche im Rahmen der Kulturförderung Zuschüsse erhalten. Die geplanten Zuschussauszahlungen mussten daher teilweise angepasst werden</p>		
2.3	Nach der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei errechnet sich ein Übertrag von 29.823,84 EUR (104.126,78 EUR abzüglich freiwilliger Rückgabe aufgrund Rücklagenkontrakt 74.302,94 EUR).		
2.4	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 41 im Jahr 2021		
	Stand am 01.01.2021		50.000,00
	Entnahmen 2021 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (18.05.2021)		
		geplante Entnahme	Tatsächliche Entnahme
	für Anschaffung Brotbackofen Kulturpunkt Bruck	9.300,00	9.300,00
	für Sonderzuschuss E-Werk Defizitausgleich Redoutensaal	40.000,00	40.000,00
	für Teilbetrag Anschaffung Lastenrad „Stadtteilmobil“	4.797,87	4.797,87

	tatsächliche Entnahmen gesamt:	-54.097,87
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2021	
	Gutschrift 1. Halbjahr	24.274,03
	Gutschrift 2. Halbjahr	0,00
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:	+24.274,03
=	gegenwärtiger Rücklagenstand	20.176,16
2.5	Folgende Verwendung der künftigen Budgetergebnisrücklage ist geplant:	
	Gegenwärtiger Rücklagenstand	20.176,16
	zuzüglich Budgetübertrag 2021	29.823,84
	= künftiger Rücklagenstand	50.000,00
	Geplante Verwendung:	
	2.5.1	Aufwendungen für Gartenkraft Kulturpunkt Bruck
		10.000,00
	2.5.2	Zuschuss Honorarkräfte Jugendclubs
		10.000,00
	2.5.3	Mehrbedarf für Anschaffung von Spielgeräten an div. Spielplätzen im Stadtgebiet (investiv)
		30.000,00
	2.5.4	

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
 ja, negativ*
 nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
 nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i.H.v. 29.823,84 EUR

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2021)

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2021 des Amtes 41 in Höhe von 347.089,26 EUR und dem einvernehmlichen Übertrag von 29.823,84 EUR sowie der Mittel aus der Budgetrücklage über 20.176,16 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der danach in der Budgetrücklage des Amtes verbleibenden Mittel von 50.000,00 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über die Budgetabrechnung erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 14

44/015/2022

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2021 des Amtes 44

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, 30 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2021 des Amtes 44 beträgt	285.379,78
	(2020: -5.810,12 EUR, 2019: 65.794,32 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2021 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	
	für das 2.Halbjahr	

	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt		0,00
	In den Investitionshaushalt 2021 wurden übertragen		28.036,30
	(2020: 46.063,16 EUR, 2019: 0,00 EUR)		
	<p>Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf: Die Planbarkeit wurde durch die pandemiebedingte Theaterschließung erschwert. Trotz Corona-bedingter Mehrausgaben und Mindereinnahmen wurde ein fast ausgeglichenes Gesamtbudgetergebnis in Höhe von -5.810,12 EUR erzielt.</p> <p>Die Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben sind v.a. Dingen zurückzuführen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung Zuschüsse von Dritten v.a. Staatszuschuss 50.000 Euro - Pandemie-bedingte Minderausgaben für Personal (Feste, Aushilfen und Werkverträge) ca. 200.000 Euro - Minderausgaben für sonst. Geschäftsaufwendungen, v.a. Dingen VGN Eigenanteil Kombi-Ticket ca. 65.000 Euro - Minderausgaben für Aufwendungen für Rechte und Dienste, v.a. Dingen AVA, GEMA und Tantiemen ca. 45.000 Euro 		
2.2	Das Arbeitsprogramm 2021 konnte aufgrund der Corona-Lage nur eingeschränkt erfüllt werden.		
2.3	Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.		
2.4	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 44 im Jahr 2021		
	Stand am 01.01.2021		64.249,59
	Entnahmen 2021 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (18.05.2021)		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	Für Vermeidung eines Verlustvortrages	64.249,59	0
	für		
	für		
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		0
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2021		
	Gutschrift 1. Halbjahr		25.783,38
	Gutschrift 2. Halbjahr		0,00
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		25.783,38
	Entnahme Personalkosten		-15.541,38
	= gegenwärtiger Rücklagenstand		74.491,59
2.5	Folgende Verwendung der künftigen Budgetergebnisrücklage ist geplant:		
	Gegenwärtiger Rücklagenstand		74.491,59
	zuzüglich Budgetübertrag 2021		85.613,93
	= künftiger Rücklagenstand		160.105,52
	Geplante Verwendung:		
2.5.1	Kompensation Anhebung Mindestlohn im NV-Bühne Bereich für Zeitraum bis Spielzeitende, ca.		50.000

2.5.2	Diverse Renovierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen z.B. Theaterwohnungen, Werkstätten, Umzug Theaterverwaltung etc., ca.	65.000
2.5.3	Auslagen bzw. Auslagen für 16. Treffen bayerische Jugendclubs	35.000
2.5.4	Führerschein zur Fahrgastbeförderung Theaterbus für 2. Person, ca.	10.000

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
 ja, negativ*
 nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
 nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2021 des Amtes 44 i.H.v. 285.379,78 EUR und dem vorgesehenen Übertrag von 85.613,93 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2021 i.H.v. 85.613,93 EUR und der Mittel in der Budgetrücklage des Amtes von 74.491,59 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 11 gegen 0

TOP 15

45/009/2022

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2021 des Amtes 45

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Durch die Entnahme von 4.837,08 EUR aus der Sonderrücklage Budgetergebnisse des Amtes 45 entfällt der Übertrag des negativen Budgetergebnisses in das Haushaltsjahr 2022.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2021 des Amtes 45 beträgt (2020: 16.823,69 EUR, 2019: 30.450,60 EUR)	-4.837,08
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2021 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	0,00
	für das 2.Halbjahr	0,00
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	0,00

	In den Investitionshaushalt 2021 wurden übertragen		0,00
	(2020: 30.481,10 EUR, 2019: 0,00 EUR)		
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:		
	Aufgrund von anhaltenden krankheitsbedingten Personalengpässen bzw. nicht besetzten Stellen bei gleichzeitig weiterhin steigender Beanspruchung des Archivs allgemein als Folge der Pandemie und die Zunahme historischer Aufgaben hatte sich das große Projekt „Erlangen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus“ verzögert, ist jedoch mit dem Druck von Teilband 1.1 Ende 2021 in seine letzte Phase getreten. Um z.B. konservatorische Maßnahmen wie die Digitalisierung von historischen Zeitungen etc. im gewünschten Umfang zu beauftragen, fehlen die personellen Kapazitäten.		
2.2	Das Arbeitsprogramm 2021 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:		
	Durch die Pandemie ist ein Großteil der Publikumsveranstaltungen fortgefallen (z.B. Öffnung Platenhäuschen, Ausstellungen, Vorträge), der übrige Betrieb wurde trotz gestiegener Belastung nach Möglichkeit fortgeführt. Nachdem der erste Teilband des Buchprojektes (639 Seiten) noch vor Jahresende 2021 erschien, ist für dieses Jahr der zweite Teilband 1 und Band 2 geplant, dessen Fertigstellung sich vermutlich bis 2023 hinziehen wird.		
2.3	Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.		
	--		
2.4	Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant (Einsparvolumen in EUR):		Beträge in Euro
	2.4.1		
	2.4.2		
	2.4.3		
	2.4.4		
2.5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 45 im Jahr 2021		
	Stand am 01.01.2021		55.359,75
	Entnahmen 2021 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (18.05.2021)		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	für dringende Bestandserhaltungsmaßnahmen (Digitalisierung, Restaurierung)	55.359,75	23.262,78
	für		
	für		
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		-23.262,78
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2021		
	Gutschrift 1. Halbjahr		14.558,21
	Gutschrift 2. Halbjahr		0,00
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		+14.558,21
	abzüglich Rücklagenentnahme zur Vermeidung eines Verlustvortrages		-4.837,08
	= gegenwärtiger Rücklagenstand		41.818,10
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
	2.5.1	Dringende Bestandserhaltungsmaßnahmen (Digitalisierung, Restaurierung)	41.818,10
	2.5.2		
	2.5.3		

	2.5.4		

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ein Verlustvortrag ist durch die Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnisse des Amtes 45 hinfällig.

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2021 des Amtes 45 i.H.v. -4.837,08 EUR und dem entsprechend den Budgetierungsregeln vorgesehenen Ausgleich des Verlustes durch Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnis des Amtes von 4.837,08 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 41.818,10 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über das Budgetergebnis erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 11 gegen 0

TOP 16

46/017/2022

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2021 des Amtes 46

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Mit der Möglichkeit, 30 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2021 des Amtes 46 beträgt	23.425,98
	(2020: 19.101,53 EUR, 2019: 6.379,65 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2021 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	-
	für das 2.Halbjahr	-10.351,04
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	-10.351,04
	In den Investitionshaushalt 2021 wurden übertragen	6.613,57
	(2020: -- EUR, 2019: 22.862,57 EUR)	
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:	
	Ausstellungen und Veranstaltungen die aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden mussten oder nicht stattfinden konnten.	
2.2	Das Arbeitsprogramm 2021 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:	
	Das Museum musste vom 2.11.20 bis 8.3.21 aufgrund der Corona-Pandemie schließen. Die Kunstaussstellung mit Bildern aus Shenzhen und die Ausstellung „Vielfraß meets Butterkeks“ mussten verschoben werden. Während die Kunstaussstellung mittlerweile ganz abgesagt werden musste, wird die „Vielfraß meets Butterkeks“ derzeit im Stadtmuseum gezeigt. Auch viele Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden. Während der Museumsschließung wurden die Inventarisierungs- und Reinigungsarbeiten in den Depots fortgeführt.	
	Kunstmuseum: Die Ausstellung „Genremalerei“ musste verschoben werden und wurde vom 23.1.-6.3.22 gezeigt.	
2.3	Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.	

2.4 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 46 im Jahr 2021			
Stand am 01.01.2021			57.291,37
Entnahmen 2021 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (18.05.2021)			
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	für Kunstmuseum: Inventarisierungsmaßnahme von Kunstwerken im Rahmen eines kurzfr. Arbeitsvertrages	1000,00	--
	Für Stadtmuseum: Inventarisierungsmaßnahme von Sammlungsstücken im Rahmen eines kurzfristigen Arbeitsvertrages	10.000,00	--
	Für Stadtmuseum: Unvorhergesehene Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie und/oder Inklusion	46.291,37	--
tatsächliche Entnahmen gesamt:			--
zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2021			
	Gutschrift 1. Halbjahr	10.305,68	
	Gutschrift 2. Halbjahr	-	
Gutschriften Personalabrechnung gesamt:			10.305,68
= gegenwärtiger Rücklagenstand			67.597,05
2.5 Folgende Verwendung der künftigen Budgetergebnisrücklage ist geplant:			
Gegenwärtiger Rücklagenstand		67.597,05	
zuzüglich Budgetübertrag 2021		7.027,79	
= künftiger Rücklagenstand			74.624,84
Geplante Verwendung:			
2.5.1	für Kunstmuseum: Inventarisierungsmaßnahme von Kunstwerken im Rahmen eines kurzfristigen Arbeitsvertrages	1000	
2.5.2	Stadtmuseum: Werk-Dienstverträge/Beschäftigungen zu Lasten des Budgets f. Museumsplanung, Sonderausstellungen, Bestandskataloge, Social Media	45.000	
2.5.3	LAN-Verkabelung Stadtmuseum für eine gesicherte Internetanbindung von digitalen Angeboten	15.000	
2.5.4	Restaurierungsmaßnahmen für die Sammlung	13.624,84	

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	Budgetrücklagenzuführung i.H.v. 10.305,68 € (wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2021)	

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2021 des Amtes 46 (Stadtmuseum und Kunstmuseum) i.H.v. 23.425,98 EUR und dem vorgesehenen Übertrag von 7.027,79 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2021 i.H.v. 7.027,79 EUR und der Mittel in der Budgetrücklage des Amtes von 67.597,05 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 17**47/067/2022****Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2021 des Amtes 47****Sachbericht:****1. Ergebnis/Wirkungen**

Mit der Möglichkeit, 30 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2021 des Amtes 47 beträgt	245.337,48
	(2020: 254.774,46 EUR, 2019: 85.072,96 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2021 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	XX,XX
	für das 2.Halbjahr	XX,XX
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	XX,XX
	In den Investitionshaushalt 2021 wurden übertragen (Anschaffung von iPads für pädagogische Zwecke in der Sing- und Musikschule)	
	(2020: 28.874,39 EUR, 2019: XX,XX EUR)	20.000,00
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:	
	Aus Infektionsschutzgründen mussten 2021 zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen aller Abteilungen des Amtes 47 in stark veränderter Form stattfinden, verschoben oder ganz abgesagt werden. Vielfach konnten Ersatzangebote geschaffen werden(siehe 2.2).	
2.2	Das Arbeitsprogramm 2021 konnte wie geplant/mit folgenden Änderungen erfüllt werden:	

	<p><u>Abteilung Festivals und Programme:</u> Durchführung des 21. Internationales figuren.theater.festivals zum angekündigten Zeitraum in rein digitaler Form und Realisierung zahlreicher pandemietauglicher Formate vor allem im öffentlichen Raum über den ganzen Sommer verteilt (figuren.theater.sommer 2021). Organisation des Erlanger Poetenfests in Form von kleineren dezentralen Veranstaltungen zum vorgesehenen Termin. Ersatz der Schlossgartenkonzerte neue Reihe „Erlanger Sommerkonzerte“ im Skulpturengarten Heinrich-Kirchner am Burgberg. Verschiebung der Verleihung des Erlanger Kulturpreises und einzelner Figurentheater-Gastspiele auf 2022. Realisierung einer Pandemie-Version des neuen Independent-Literaturfestivals „book:ed“ nach mehrmaliger Verschiebung und Beteiligung am Zurück-auf-die-Bühnen-Festival 2021.</p> <p><u>Abteilung Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung:</u> Im Anschluss an die coronabedingten Verschiebungen des Jahres 2020 begann das Jahr 2021 mit der Fortsetzung der Ausstellungen <i>Vivian Greven. Apple</i> und <i>Mike Bourscheid. Pisces and Capricorns</i> (beides Produktionen aus 2020). Wegen des Lockdowns im Herbst 2020 konnten die bereits im November 2020 digital eröffneten Ausstellungen erstmals im Frühjahr 2021 analog besucht werden. Um überhaupt ermöglichen zu können, dass die Ausstellungen regulär besucht werden können, wurden die beiden Ausstellungen bis zum 30.Mai verlängert.</p> <p>Im Anschluss daran wurden die Ausstellungen <i>Devan Shimoyama. All The Rage</i> und <i>Zuzanna Czebatul. The Happy Deppy Ecstasy Institute</i> eröffnet, denen im Hinblick auf etwaige neue Lockdowns eine Laufzeit bis 14.11. eingeräumt wurde. Die für 2021 geplanten weiteren Ausstellungen von Lu Yang und Neil Beloufa wurden folglich ins Jahr 2022 verschoben. In Kooperation mit der Stadtgalerie Fürth zeigte das Kunstpalais im Innenhof des Palais Stutterheim zudem das Projekt „32 Bäume für Bethang“ von Karsten Neumann.</p> <p>Ein Teil des Vermittlungsprogramms wurde in veränderter Form ins Digitale verlegt (Kuratorenführungen, Künstlergespräche, Kleine Meister), der Großteil des Vermittlungsprogramms musste jedoch entfallen.</p> <p><u>Abt Jugendkunstschule und Kinderkulturbüro:</u> Viele Kurse der Jugendkunstschule mussten ersatzlos gestrichen werden. Notprogramme wurden unter Hygienebedingungen aufgestellt und, soweit es die Regeln zuließen, durchgeführt.</p> <p><u>Abt Sing- und Musikschule:</u> Soweit möglich und die Bestimmungen es zuließen, fand Präsenzunterricht statt. Wenn erforderlich, wurde Präsenz durch Videounterricht ersetzt. Teilweise musste Unterricht in verkleinerten Gruppen durchgeführt werden.</p>		
2.3	Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.		
2.4	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 47 im Jahr 2021		
	Stand am 01.01.2021	107.499,87	
	Entnahmen 2021 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (XX.XX.2021)		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	für	XX,XX	XX,XX
	für	XX,XX	XX,XX
	für	XX,XX	XX,XX
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		-XX,XX
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2021		
	Gutschrift 1. Halbjahr	50.864,22	
	Gutschrift 2. Halbjahr	XX,XX	
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		+50.864,22
	= gegenwärtiger Rücklagenstand		158.364,09
2.5	Folgende Verwendung der künftigen Budgetergebnisrücklage ist geplant:		
	Gegenwärtiger Rücklagenstand	158.364,09	
	zuzüglich Budgetübertrag 2021	73.601,24	
	= künftiger Rücklagenstand		231.966,34
	Geplante Verwendung:		

2.5.1	Realisierung eines Streetart-Werkes, welches 2021 vorgesehen war.	40.000,00
2.5.2	Aufstockung der Mittel für Ankauf Tribüne	20.000,00
2.5.3	Ankauf eines Lasten-E-Bikes	10.000,00
2.5.4	Aufgrund der Corona Pandemie und der Betreiberschaft des Impfzentrums ER/ERH (Erhöhung der Kapazität auf 400 Prozent im Herbst 2021) mussten zahlreiche für 2021 geplante Projekte der Abteilung 471 bzw. für den Herbst 2021 vorgesehenen Vorbereitungen für 2022 auf 2022 verschoben werden: Kuratierung von Ausstellungen des Internationalen Comic-Salons (Verträge mit externen Kurator*innen), Vorbereitung des Schwerpunktprojekts mit Künstler*innen aus der Demokratischen Republik Kongo beim Internationalen Comic-Salon, Vorarbeiten zur Anpassung der Drucksachen der Festivals an das neue CD der Stadt Erlangen, Nachholveranstaltungen des internationalen figuren.theater.festivals, Verschiebung der Preisverleihung des Erlanger Kulturpreises u.a.	120.000,00
2.5.5		

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
 ja, negativ*
 nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
 nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2021 des Amtes 47 i.H.v. 245.337,48 EUR und dem vorgesehenen Übertrag von 73.601,24 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2021 i.H.v. 73.601,24 EUR und der Mittel in der Budgetrücklage des Amtes von 158.364,09 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 18

Anfragen

Sachbericht:

Sitzungsende

am 04.05.2022, 18:06 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Aßmus

Der / die Schriftführer/in:

.....
Drummer

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die ödp-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke:

Für die AfD: